Und dann einfach tack! Wegebau und «brigge buwwo» zwischen Täschhütte und Arschchumme

Text und Fotos: Antje Lichtenauer

Da kamen sie wieder, die üsserschwyzer Frondienstler der Sektion Uto. Endlich war mal wieder die Täschhütte das Ziel. Renata, die neue Hüttenwartin, brauchte Unterstützung beim Wegebau und dem Wiederherstellen von Bachquerungen am sog. Pfulweweg, welcher von der Täschhütte über Arschchumme und Pfulwe zur Sunnegga oberhalb von Zermatt führt. Die grossen Schneemengen im letzten Winter haben nämlich nicht nur die Telefonmasten geknickt und lassen Renata seitdem beim Telefonieren und Nutzen des Internets schier verzweifeln, sondern haben auch die kleinen «brigge» über mehrere Bäche in Mitleidenschaft gezogen.

Die Frondiensttruppe am Start war neu zusammengesetzt aus Christian Streng, Tom Jucker, Ruedi Alder und Antje Lichtenauer. Und so wusste man am Anfang noch nicht so recht, wer was kann und wie arbeitet. Aber schon bald wurde aus den vier Frondienstlern ein Team, was sich gut ergänzte, und niemand war sich für eine Arbeit zu schade. Unter Anleitung von Röbi, der uns «grüezinis» zum Glück gezeigt hat, wie die Arbeiten zu bewerkstelligen sind, wurden Rinnen angelegt, um das Wasser aus Fahrund Wanderwegen abzuleiten, es wurden Steine und Feldbrocken aus den Wegen geräumt, Bretter für Bachquerungen gesetzt und eine eingebrochene Brücke provisorisch geflickt bis im Herbst 2018 oder Frühjahr 2019 komplett neue Brücken aus den umgestürzten Telefonmasten gebaut werden.

Mit dem Lupfen des einen oder anderen Felsbrockens haben wir uns etwas verschätzt, und Christians Idee «und dann einfach tack» (= dann ist der Brocken weggerollt), war trotz starker Arme, Beine und Füsse nicht immer so einfach umzusetzen. Aber das Team hielt zusammen und hat schlussendlich alles so umsetzen können wie gedacht. Und so gab es am Ende sogar von Röbi ein «tiptop» – was will man mehr!? Ein herzlicher Dank an alle Helfer und natürlich auch an Renata und Team für die tolle Verpflegung während der Arbeitstage! Wir kommen gerne wieder zum «brigge buwwo»!







